



MERKBLATT FÜR DOKTORANDINNEN UND DOKTORANDEN

Promotionsverfahren: Dr.med./Dr.med.dent.

RICHTLINIEN FÜR DIE ABFASSUNG UND ÄUßERE FORM VON DISSERTATIONEN REGELUNGEN ZUM PROMOTIONSVERFAHREN

Universität Ulm
Medizinische Fakultät
Promotionssekretariat
TTU – M28
Meyerhofstraße
89081 Ulm

<https://www.uni-ulm.de/medizinische-fakultaet/>

Ansprechpartnerinnen im Promotionssekretariat:

Frau Katrin Mihr
Tel.: +49 (0) 731 50 33612
katrin.mihr@uni-ulm.de

Frau Tabea Friede
Tel.: +49 (0) 731 50 33613
tabea.friede@uni-ulm.de

Öffnungszeiten:
montags 9.00 – 12.00 Uhr
dienstags 13:00 Uhr – 15.00 Uhr
mittwochs 9.00 – 12.00 Uhr
donnerstags 13.00 – 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ablauf des Promotionsverfahrens

1. Absolvierung der Pflichtveranstaltung zur Qualitätssicherung nach § 6 der PromO
(8 Zeitstunden)

Anerkannt werden folgende Veranstaltungen:

- **Basics MED I - Kurs** (<https://www.uni-ulm.de/med/med-biomolbio/teaching/basics-med-kurse/>)
- **"Fit für die Diss (Med)" + Urheberrecht für Publikationen - Workshop für Promovierende** (kiz/Registrierung über moodle: aktueller Link für die Anmeldung: s. unsere Homepage)
- **Wissenschaftliches Arbeiten und Publizieren (Wahlfachkonzept W924)**

Englischsprachige Kurse:

- **Good Scientific Practice (ProTrainU) + Publishing your dissertation - how to comply with German copyright** (kiz /Registrierung über moodle: aktueller Link für die Anmeldung: s. unsere homepage)

Der Nachweis über die Absolvierung ist im Promotionssekretariat zusammen mit dem Antrag auf Zulassung zur Promotion und Annahme als Doktorandin/Doktorand zur Erlangung des Doktorgrades vorzulegen.

2. Stellen des Antrags auf Zulassung zur Promotion und Annahme als Doktorand/Doktorandin zu Beginn des Promotionsvorhabens (Der Antrag ist fünf Jahre gültig und kann auf begründeten Antrag verlängert werden.)
3. Stellen des Antrags auf Eröffnung des Promotionsverfahrens (Abgabe der Dissertation und der notwendigen Unterlagen im Promotionssekretariat)
4. Formale Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen und der Dissertation
ggf. Mängelbescheid
5. Eröffnung des Promotionsverfahrens, Benachrichtigung der Gutachter
6. Festlegung des Termins der mündlichen Prüfung/des Kolloquiums: Einladung von Doktorand/Doktorandin und Prüfern
7. Mündliche Prüfung/Kolloquium
8. Abgabe der Pflichtexemplare der Dissertation in der Bibliothek
9. Überreichung der Promotionsurkunde

Dissertation

Formatierung/Allgemeines

- Deutsch- oder englischsprachige Version ist möglich
- DIN A4, einseitig bedruckt, gelocht und geheftet in Schnellheftern gleicher Farbe
- Rand links: 3 cm, Rand rechts: 2,5 cm

- 1½ zeilig geschrieben, Schriftgröße nicht <12 (Ausnahme: in Abbildungen und Tabellen und deren Legenden nicht < 8)
- Für die Terminologie ist der Medizin-Duden (Duden – Das Wörterbuch medizinischer Fachausdrücke, neueste Auflage, Bibliographisches Institut, Mannheim, Wien, Zürich) verbindlich. Im Übrigen (Orthographie, Syntax, Interpunktion) sind ggf. die entsprechenden Dudenbände (immer neueste Auflage) zu verwenden.

Gliederung

Die Dissertation ist in folgende Bestandteile gegliedert:

- Deckblatt
- sogenannte 2. Seite
- (Widmung)
- Ggf. Hinweis über bereits veröffentlichte Daten
- Inhaltsverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis
- 1. Einleitung
- 2. Material und Methoden
- 3. Ergebnisse
- 4. Diskussion
- 5. Zusammenfassung
- 6. Literaturverzeichnis
- (Anhang)
- (Danksagung)
- Lebenslauf

Im Folgenden wird die Gestaltung der einzelnen Bestandteile und Kapitel erläutert:

Deckblatt

Folgende Angaben sind auf dem Deckblatt in dieser Reihenfolge zu machen:

- Institution, in der die Arbeit angefertigt wurde und amtierender Leiter dieser Institution.
Bei Dissertationen, die weder aus der Universität, dem Universitätsklinikum Ulm bzw. einem Lehrkrankenhaus stammen, gilt folgende Angabe:
Universität Ulm
Medizinische Fakultät
- Titel der Dissertation (hierbei keine unverständlichen Abkürzungen verwenden)
- Dissertationsformel:
Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der
Medizin bzw. Zahnmedizin
der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm
- Verfassername
- Geburtsort
- Jahr der Vorlage im Promotionssekretariat
- **Sogenannte 2. Seite**
Folgende Angaben sind auf der zweiten Seite in dieser Reihenfolge anzugeben:

Amtierender Dekan:

1. Berichterstatter:

2. Berichterstatter:

Tag der Promotion:

Dabei werden keine Namen eingetragen - diese werden erst nach Beendigung des gesamten Promotionsverfahrens eingefügt.

Ggf. weitere Seite: Teile dieser Dissertation sind erschienen in: offizieller Literaturhinweis

Inhaltsverzeichnis (römische Seitennummerierung)

- mit Angabe der entsprechenden Seitenzahlen
- So kurz wie möglich, nur die Hauptpunkte werden aufgeführt. Eine weitergehende Untergliederung ist im Text möglich.
- maximal 2 Seiten

Abkürzungsverzeichnis (römische Seitennummerierung)

Hier werden alle in der Arbeit verwendeten Abkürzungen, auch die in den Abbildungen und Tabellen, (außer den trivial bekannten und Maßeinheiten) alphabetisch aufgeführt, ausgeschrieben und erklärt.

1. Einleitung (Seite 1)

Kurzgefasste Hinführung zum Thema und präzise Formulierung der Fragestellung am Ende der Einleitung. Die der Problemstellung entsprechenden Literaturzitate sollen kein Grund- und Lehrbuchwissen (!) vermitteln. Kein Aufarbeiten bzw. Auflisten des derzeitigen Literatur- und Wissensstandes! Die Einleitung muss in einem angemessenen Verhältnis zur gesamten Arbeit (Diskussion, Ergebnisse) stehen.

2. Material und Methoden

Je nach Arbeitsgebiet: Patientengut, Probanden, Versuchstiere; Krankengeschichten, Studienaufbau, Studienprotokolle, Versuchsablauf, Versuchsprotokoll; Methodenangabe mit Fehlerbreite und Literaturhinweisen; Berechnungen; statistische Analyse (Erläuterung der statistischen Verfahren; warum wurde welches statistische Verfahren angewandt).

Bei klinischen bzw. retrospektiven Untersuchungen ist das Aktenzeichen des Ethikvotums anzugeben. Bei tierexperimentellen Studien muss die Genehmigung der zuständigen Behörde vorgelegen haben.

3. Ergebnisse

Darstellung der eigenen Untersuchungsergebnisse in Form von Tabellen, Abbildungen (siehe unten) und schriftlichen Ausführungen. Am Ende evtl. kurze Zusammenfassung. Bei der Darlegung der Ergebnisse keine Diskussion und/oder Literaturhinweise (mit Ausnahme der eigenen Publikation). **Die Doppeldarstellung von Daten in Abbildungen und Tabellen ist unzulässig!!!**

Abbildungen und Tabellen

Abbildungen und Tabellen müssen für sich verständlich sein. In der Legende müssen

- alle Abkürzungen, Symbole und Farben ausgeschrieben bzw. erklärt werden,
- sich die Fragen wer?, was?, wo? und wann? beantworten lassen (z.B. Altersverteilung der Patientinnen mit Mammakarzinom, Universitätsklinikum Ulm, 2000-2020)
- die Art der Daten definiert werden
- evtl. Quellen und Rechtevermerke angegeben werden
- evtl. Maßstäbe angegeben werden

Abbildungen und Tabellen sind in den laufenden Text zu integrieren. Sie stehen in der Regel im Ergebnisteil.

speziell zu Abbildungen:

Es gibt keinen Unterschied zwischen Diagrammen, Fotos und Grafiken – alle sind Abbildungen! Alle Abbildungen werden fortlaufend (durch die gesamte Arbeit) nummeriert. Die Nummerierung, die Bezeichnung der Abbildung und die Legende stehen unter dieser.

speziell zu Tabellen:

Alle Tabellen werden fortlaufend (durch die gesamte Arbeit) nummeriert. Die Nummerierung, die Bezeichnung der Tabellen und die Legende stehen über dieser.

4. Diskussion

Dieses Kapitel beinhaltet hauptsächlich die Besprechung der eigenen Ergebnisse und deren Gegenüberstellung mit Angaben aus dem Schrifttum. Die Diskussion sollte nach einzelnen Diskussionspunkten gegliedert sein mit Bezug auf die Fragestellung, Methodik und Ergebnisse zum Thema. Nur in begründeten Ausnahmefällen, wenn das Thema der Dissertation ein Vergleich ist, dürfen in diesem Kapitel Abbildungen oder Tabellen enthalten sein. Am Ende der Diskussion sollte eine Schlussfolgerung aus der Arbeit stehen.

5. Zusammenfassung

Hier handelt es sich um die Zusammenfassung der gesamten Arbeit, d.h. eine Zusammenfassung der Fragestellung, Material und Methoden, der Ergebnisse, des Diskussionsbeitrages und der Schlussfolgerung [obligatorisch].

Die Zusammenfassung enthält keine Literaturhinweise, Abbildungen und Tabellen und darf den Umfang von 2 Seiten nicht überschreiten.

In der Zusammenfassung verwendete Abkürzungen müssen an dieser Stelle erklärt werden.

6. Literaturverzeichnis

Es ist bei der Erstellung des Literaturverzeichnisses unbedingt auf Einheitlichkeit zu achten!

Es dürfen nur Literaturstellen (kein „zitiert nach“) aufgenommen werden, die auch im Text zitiert sind!

Alle Referenzen (auch eigene Arbeiten) müssen vollständig, d.h. mit Angabe des Autors und aller Koautoren, Jahr der Publikation, Titel der Arbeit (in Originalsprache), Titel der Zeitschrift, Jahrgang, sowie erster und letzter Seitenzahl des Beitrages angegeben werden (s.u.).

Umfasst der zitierte Beitrag einen Umfang von maximal 1 Seite, ist (in Klammern) anzugeben, ob es sich um ein Abstract, Brief an den Herausgeber, Editorial o.ä. handelt. Abstracts und Vorträge, die älter als 5 Jahre sind, dürfen nur in streng begründeten Ausnahmefällen als Referenz aufgenommen werden.

Die Autorennamen sind auch bei Wiederholungen stets auszuschreiben. Nur so ist gewährleistet, dass auch mit dem Thema der Arbeit nicht vertraute Personen anhand der Angaben im Literaturverzeichnis jederzeit die (Original-)Publikationen erkennen und finden können.

Für die Kurztitel der Zeitschriften sind die offiziellen Abkürzungen (siehe unter <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/nlmcatalog/journals>) zu verwenden - jedoch keine reinen Buchstabenkürzel.

Als Literaturverwaltungssystem wird Zotero empfohlen. Die genaue Bezeichnung des Zitierstils bei Zotero ist "Springer - Basic (numeric, brackets, no "et al.", alphabetical)".

Falls Sie kein Literaturverwaltungsprogramm verwenden, gelten die folgenden Vorgaben:

Das Literaturverzeichnis ist immer zu nummerieren und alphabetisch nach den Erstautoren zu ordnen, wobei das erste Kriterium der Familienname ist. Bei identischen Namen werden die Initialen der Vornamen zur Einreihung mit herangezogen. Bei identischen Familien- und Vornamen gilt als nächstes Kriterium das Erscheinungsjahr in chronologischer Reihenfolge. Ist auch das Erscheinungsjahr identisch, wird der Name des Zweitautors berücksichtigt. Ist dieser ebenfalls identisch erhält die Angabe des Jahres zum Zwecke der Unterscheidung einen Kleinbuchstaben zugeordnet [z.B.: 1981 a; 1981 b].

Alle Koautoren müssen vollständig angegeben werden.

Es werden keine Heftnummern, nur Jahrgänge und Erscheinungsjahr angegeben.

Literaturzitate im Text:

Wörtlich übernommene Texte sind unter Verweisung auf die Vorlage eindeutig durch Anführungsstriche als Zitat zu kennzeichnen, mit genauer Angabe der Seitenzahl.

Zitat durch Angabe von Nummern:

Die Nummern des Literaturverzeichnisses werden im Text mit arabischen, in eckige Klammern gesetzten, Ziffern geschrieben: z.B.: [1,34,173]

Zitat durch Angabe der Autorennamen:

Die Autoren werden im Text mit Angabe der Jahreszahl wie folgt zitiert, wobei bei mehr als 2 Autoren die Abkürzung "et al." verwandt wird: z.B.: (Adam 1975) oder (Adam u. Müller 1980) oder (Adam et al. 1987).

Anhang

In Ausnahmefällen ist ein tabellarischer Anhang hinter dem Literaturverzeichnis möglich, der nur Dokumentationsmaterial, Rohdaten oder ähnliches Rohmaterial enthalten sollte (z.B.: Computerprogramme, Fragebögen, Studienprotokolle, ausführliche Tabellen mit allen Einzelwerten, mathematische Tabellen o.ä.).

Beispiele für Einträge im Literaturverzeichnis

1. Zeitschriften (Journals)

Bernard SM, Anderson SA (2006) Qualitative assessment of risk for monkeypox associated with domestic trade in certain animal species, United States. *Emerg Infect Dis* 12:1827–1833. doi: 10.3201/eid1212.060454 (Journal abgekürzt)

Ellison NB, Steinfield C, Lampe C (2007) The Benefits of Facebook “Friends:” Social Capital and College Students’ Use of Online Social Network Sites. *Journal of Computer-Mediated Communication* 12:1143–1168. doi: 10.1111/j.1083-6101.2007.00367.x

(Journal ausgeschrieben)

Jiang R, Han S, Shi M, Gao T, Zhao X (2022) Healthcare Big Data Privacy Protection Model Based on Risk-Adaptive Access Control. *Security and Communication Networks* 2022:3086516. doi: 10.1155/2022/3086516 (e-Pub)

2. Bücher

Bei der Zitierung von Büchern müssen angegeben werden: Autor(en), Erscheinungsjahr, Titel des Beitrages, erste und letzte Seite des Beitrages (nicht des Gesamtwerkes), Name(n) der/s Herausgeber(s), Titel des Buches, evtl. Nummer des Bandes und/oder der Auflage des Buches, Name des Verlages (ohne Initialen oder "-Verlag") der Verlagsorte (maximal 3 Angaben).

Beispiel: Monographien:

Hermann D (2011) Themenheft Gewaltforschung. *Trauma & Gewalt* 96 S

Jäger F, Thomé H (2013) Leitfaden ALG II/Sozialhilfe von A-Z. DVS, Frankfurt am Main

Kabat-Zinn J (2013) Full catastrophe living. Bantam Books, New York, NY

Beispiel: Beiträge in Handbüchern, Lehrbüchern und Sammelwerken:

Lehr- und Handbücher dürfen nicht als Gesamtwerk mit der ersten und letzten Seitenzahl zitiert werden, sondern nur der als direkter Bezug dienende Anteil (Seite, Abschnitt, Kapitel) unter Angabe der entsprechenden ersten und letzten Seitenzahlen.

Tamme P, Tamme I (2010) Das überholte Modell von Descartes. In: *Frei sein im Schmerz*. Books on Demand, Norderstedt, pp 50–66

3. Zitate von unveröffentlichten fremden Befunden bzw. persönliche Mitteilungen

Diese Angaben werden wie folgt ins Literaturverzeichnis aufgenommen:

Huber R, Schmid S: (2010 persönliche Mitteilung)

Huber R, Schmid S: (Publikation in Vorbereitung)

Huber R: (unveröffentlichte Befunde)

4. Zitate von unveröffentlichten eigenen Befunden

Abel A, Schumacher R: Derzeitiger Stand der Behandlung des Mammakarzinoms. *Dtsch Med Wochenschr* (zur Publikation angenommen) - in diesen Fällen ist die Annahme nachzuweisen.

Die Angabe "im Druck" ist unzulässig; ist ein Beitrag noch nicht zur Publikation angenommen, so lautet die Angabe ohne Name der Zeitschrift: (Publikation in Vorbereitung).

5. Dissertationen

Dissertationen sind als solche eindeutig zu kennzeichnen mit Angabe der Fakultät, Ort und Jahr

Beispiel: Moritz S (2012) 11C-Cholin PET/CT zur Prädiktion des Outcomes nach lokaler Strahlentherapie des biochemischen Rezidivs des Prostatakarzinoms. *Med. Dissertation*, Universität Ulm; DOI: 10.18725/OPARU-2690

6. Habilitationsschriften

Werden behandelt wie Dissertationen

Beispiel: Moritz S (2012) 11C-Cholin PET/CT zur Prädiktion des Outcomes nach lokaler Strahlentherapie des biochemischen Rezidivs des Prostatakarzinoms. *Med. Habilitation*, Universität Ulm; DOI: 10.18725/OPARU-2690

7. Literaturzitate aus dem Internet

Es wird immer der gesamte Pfad und das Download-Datum angeben und unter dem Verfassernamen ins Literaturverzeichnis integriert

Beispiel: Kretschmer C CDC-Leitfaden für Umgang mit Affenpocken bei HIV-Infizierten | Gelbe Liste. <https://www.gelbe-liste.de/nachrichten/cdc-leitfaden-umgang-affenpocken-hiv-infizierte>. Accessed 19 Aug 2022

8. Leitlinien werden wie eine Monographie behandelt und analog dazu zitiert.

9. Gesetzestexte werden nicht im Literaturverzeichnis angeführt.

Stattdessen wird im Fließtext bei der ersten Verwendung des Gesetzestextes der Name des Gesetzes komplett ausgeschrieben und die Abkürzung in Klammern angegeben (bspw. "Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) ..."). Anschließend wird nur noch die Kurzform mit Angabe des zitierten Paragraphen und ggf. Absatz und Nummer wiedergegeben (bspw. § 1 Abs. 2 Nr. 1 BGB). Diese Angabe kommt direkt hinter den zitierten.

Abgabe der Dissertation im Promotionssekretariat

Folgende Unterlagen sind im Promotionssekretariat einzureichen.

Dr. med./Dr. med. dent.

1. Formblätter: Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens
Vorschläge der Gutachter und Wahlprüfer
Formblatt Zwischen- und Abschlussberichte (ab 01.06.2023)
2. 5 Exemplare der Dissertation (einseitig gedruckt, gelocht, in Schnellheftern)
3. 1 beschriftete CD mit einer Word- und einer PDF-Version der Dissertation
4. Checkliste (basierend auf diesem Merkblatt) zur formalen Prüfung der Dissertation mit Unterschrift der Betreuerin/des Betreuers
5. Zeugnisse (aller Staatsexamina) im Original und einfacher Kopie oder als amtlich beglaubigte Kopie
6. Unterschriebener und datierter Lebenslauf (ggf. mit Publikationsliste)
7. ggf. eigne Publikation und Erklärung zur geteilten Erstautorenschaft (Formblatt)

Die im Promotionssekretariat eingereichte Dissertation ist die Vorlage für die Druckversion zum Abschluss des Verfahrens. Änderungen können ausschließlich nach Veranlassung des Promotionsausschusses oder des KIZ vorgenommen werden.

TIPPS UND HILFEN

Service-Point Publikationsmanagement

<https://www.uni-ulm.de/index.php?id=40932>

Publikation der Dissertation

<https://www.uni-ulm.de/index.php?id=1774>

Consort:

<http://www.consort-statement.org/>

Prisma:

www.prisma-statement.org

<http://www.bmj.com/content/339/bmj.b2700>

<http://www.plosmedicine.org/article/info:doi/10.1371/journal.pmed.0040296>

Strobe me:

http://www.strobe-statement.org/index.php?id=strobe-singel-news-view&tx_ttnews

<http://www.jclinepi.com/article/S0895-4356%2811%2900246-0/abstract>

Promotionsprogramm Experimentelle Medizin der Universität Ulm:

<https://www.uni-ulm.de/en/einrichtungen/mm/phdprogramme/promotionsprogramm-experimentelle-medizin/>

Career-Service der Universität Ulm:

<http://www.uni-ulm.de/?id=14676>

Kommunikations- und Informationszentrum (kiz) der Universität Ulm:

<https://www.uni-ulm.de/einrichtungen/kiz/service-katalog/bibliotheksnutzung/>

Kurse des kiz der Universität Ulm:

<https://www.uni-ulm.de/einrichtungen/kiz/weiteres/kursangebot/>

Statistische Beratung des Instituts für Epidemiologie und Medizinische Biometrie:

<https://www.uni-ulm.de/med/epidemiologie-biometrie/institut/dienstleistungen/biometrisch-statistische-beratung/>

Zentrum für e-Learning:

<https://www.uni-ulm.de/einrichtungen/e-learning/>

ProTrainU:

<https://www.uni-ulm.de/misc/graduate-professional-training-center-ulm/>